

Faktenpapier Innenstadtstrecke: **Änderungen TüBus-Netz**

(Quellen: Universitätsstadt Tübingen, Entwicklung TüBus-Netz im Umfeld der Regional-Stadtbahn Neckar-Alb, Stand September 2018; Lars Hilscher, SWT, TüBus-Netz mit Innenstadtstrecke der Regionalstadtbahn, 01.07.2021 (https://www.tuebingen.de/verkehr_und_mobilitaet/regionalstadtbahn/))

Vorbemerkungen: Erläutert werden nur Änderungen, die für Fahrgäste aus Tübingen Nachteile mit sich bringen. Die Darstellung beruht auf der Annahme, dass die Innenstadtstrecke (ISS) bis WHO gebaut wird (sog. Mitfall 3). Auf die besonderen Auswirkungen, die sich beim Bau der ISS (zunächst) nur bis zur Morgenstelle ergeben (sog. Mitfall 2), wird ggf. hingewiesen.

Linie 2 (WHO – Sand – Hbf – Mühlbachäcker)

Taktreduzierung von 15 auf 30 Minuten. Abschnitt Hbf – Mühlbachäcker entfällt.

Hauptbetroffen: Wohngebiete Sand und – i.V.m. Entfall Linie 3 – am östlichen Berliner Ring.

Linie 3 (WHO – Technologiepark – Hbf – Loretto – Feuerhäggle - Gartenstadt)

Abschnitt WHO – Technologiepark entfällt. Abschnitt Hbf – Gartenstadt wird von Linie 7 übernommen.

Hauptbetroffen: Wohngebiete Gartenstadt / Derendingen (Feuerhäggle) / Südstadt (Loretto), deren umsteigefreie Verbindung zum Technologiepark und nach WHO entfällt. Wohngebiet am östlichen Berliner Ring (i.V.m. Taktreduzierung Linie 2).

Beispiel: MPI-Angestellte, die im Loretto wohnt, fährt heute umsteigefrei in 18 Minuten von der HSt. Loretto zur HSt. Max-Planck-Institute. Künftig Umstieg am Europaplatz / Hbf erforderlich.

Linie 5 (WHO – Wanne – Kliniken – Hbf – Derendingen)

Abschnitt Hbf – Derendingen wird von Linie 8 übernommen. Abschnitt WHO – Wanne – Kliniken Berg – Quenstedtstraße entfällt.

Hauptbetroffen: Wohngebiete in Derendingen, deren umsteigefreie Verbindung zu den Kliniken und zur Morgenstelle entfällt (RSB-Haltepunkt Derendingen für viele nicht in max. 5 Minuten erreichbar). Anwohner Quenstedtstraße verlieren Direktverbindung zu Kliniken Berg. Wohngebiete Beethovenweg und Horemer (ursprünglich vorgesehene RSB-Haltepunkte entfallen).

Beispiel: CRONA-Pfleger, der im Feuerhäggle wohnt, fährt heute umsteigefrei in 25 Minuten von der HSt. Feuerhäggle zur HSt. Uni-Kliniken Berg. Künftig Umstieg am Hbf erforderlich.

Im Mitfall 2 (ISS nur bis Morgenstelle) ist zudem das Wohngebiet Wanne besonders betroffen, für das die Linie 5 derzeit eine praktisch ganztägige, direkte und eng getaktete Verbindung zum Hbf darstellt. Der Lückenschluss erfolgt durch eine Verlängerung der Linie 2 von WHO bis zu den Kliniken Berg. Dort oder auf der Morgenstelle ist dann der Umstieg vom Bus auf die Stadtbahn (bzw. umgekehrt) erforderlich. Die Linie 17 (künftig Linie 13) stellt keine ausreichende Alternative dar, da sie abends und sonntags nicht in Betrieb ist. Die Fahrt mit der Linie 2 über WHO und Sand zum Hbf dauert ca. 5 Minuten länger.

Beispiel: Familie, die im Beethovenweg wohnt, will am Sonntag in die Wilhelma fahren. Mit der Linie 5 erreicht sie heute umsteigefrei in 17 Minuten den Hbf. Künftig (Mitfall 2) muss sie zunächst die Linie 2 nehmen und zwischen Morgenstelle und Kliniken Berg in die RSB wechseln. Oder sie nimmt die Linie 2 in die Gegenrichtung und erreicht – ebenfalls umsteigefrei – in 23 Minuten den Hbf

Linie 18 (Hirschau – Hbf – Parkhaus König – Kliniken Berg – Hagelloch)

Ab Neue Aula neue Linienführung: Kliniken Tal – Calwer Straße – Charlottenstraße - Stöcklestraße – Herrenberger Straße – Hagellocher Weg – Ebenhalde – Kliniken Berg.

Hauptbetroffen: Hirschau, dessen umsteigefreie Verbindung zu den Kliniken Berg zwar erhalten bleibt, aber um ca. 10 Minuten länger dauert. Alternative: Am Hbf Umstieg auf RSB.

(Durch neue Linie 5 erhält Hirschau außerdem eine Verbindung alle 30 Minuten zur Quenstedtstraße.)

Linie 19 (Bühl – Kilchberg – Weilheim – Hbf – Parkhaus König – Kliniken Berg)

Ab Freibad neue Linienführung: Schlossbergtunnel – Keltternplatz – Parkhaus König – Kliniken Berg.

Hauptbetroffen: Weilheim, z. T. auch Kilchberg, die ihre umsteigefreie Verbindung (ca. 10-12 Minuten) zum Hbf verlieren.

Fazit

Der Bau der Innenstadtstrecke geht für viele Tübinger Bürgerinnen und Bürger mit einer Verschlechterung der innerstädtischen Verkehrsverbindungen einher. Punktuelle Verbesserungen (hier nicht weiter dargestellt) fallen demgegenüber weniger ins Gewicht.

KDH, 29.8.20

n.F. 12.3.21, 11.6.21, 1.8.21